

Rückenschonende Krankenpflege

Rita Wolf gibt Angehörigen Tipps

VON CHRISTIAN MARKWORT

Schwachhausen. Wenn sich Angehörige in Eigenregie um einen Pflegebedürftigen kümmern wollen, kann aus einer großen Herausforderung schnell eine körperliche Überforderung werden. Damit die Laien die starken Belastungen der Pflege besser überstehen, gibt die Krankenschwester und Kinaesthetics-Trainerin Rita Wolf innerhalb der Seminar-Reihe „Medizin am Mittwoch“ im St.-Joseph-Stift an der Schwachhauser Heerstraße Tipps zum Umgang mit dem eigenen Körper.

„Kinaesthetics ist ein schonendes Bewegungskonzept, das professionelle Pflegekräfte und pflegende Angehörige in ihrer täglichen Arbeit entlastet und zugleich die Bewegungsfähigkeit von Pflegebedürftigen fördert“, erläutert Rita Wolf auf ihrer Internetseite den Hintergrund ihres Seminars. In ihrem Kursangebot können Pflegende lernen, ihre Gesundheit mehr zu schützen und sowohl die eigene als auch die Lebensqualität der Pflegebedürftigen deutlich zu steigern.

Das Kinaesthetics-Konzept ist eine Methode, die sich an der natürlichen anatomischen Bewegung orientiert. Wolf: „Die pflegebedürftigen Menschen werden also nicht, wie im Alltag oft üblich, im Hauruckverfahren mit ihrem gesamten Gewicht getragen, sondern in Anlehnung an eine natürliche Fortbewegung nur so weit geführt und unterstützt, wie es nötig ist.“

Auf diese Weise würden Pflegende – ähnlich dem Tanzen – zu einer Art Bewegungspartner, der mit seinem eigenen Körper Halt bietet, ohne Muskeln oder Gelenke zu sehr zu belasten. „Sich miteinander zu bewegen, ist für Pflegende kraftschonender und für Pflegebedürftige zugleich aktivierend“, betont Wolf.

Während ihrer langjährigen Arbeit als Krankenschwester und Kinaesthetics-Trainerin habe sie häufig die Erfahrung gemacht, „dass der Lerneffekt am größten ist, wenn Pflegende selbst den Unterschied zwischen viel Kraft und guter Unterstützung am eigenen Leib erfahren können“, sagt Rita Wolf.

Vor diesem Hintergrund seien neben theoretischen Grundlagen vor allem praktische Übungen zentraler Bestandteil des Seminars. Ziel sei es, professionelle Pflegekräfte, aber vor allem pflegende Angehörige „in die Lage zu versetzen, eigenständig Bewegungsangebote zu entwickeln, die die Bewegungskompetenzen der Patienten unterstützen und die Gesundheit beider Parteien fördern“.



Zur Person
Rita Wolf leitet das Seminar „Pflege zu Hause erleichtern“ in der Reihe „Medizin am Mittwoch“ am Mittwoch, 26. August, um 16 Uhr im Schulungsraum des St.-Joseph-Stifts, Schwachhauser Heerstraße 54. Anmeldung unter Telefon 347

19 36. Weitere Informationen zu Rita Wolf und dem Kinaesthetics-Konzept gibt es auf ihrer Internetseite www.kinaesthetics-kurse.de.



VON KERSTIN THOMPSON

Südvorstadt-Gete. „Eine Ausstellung mit den Arbeiten Claus Haensels vorzubereiten, ist nicht ganz einfach“, sagt der Neustädter Galerist Jürgen Brandt. „Es ist eine Auswahl aus einem künstlerischen Schaffen zu treffen, das seit Jahrzehnten große und kleine Formate in unterschiedlichen Techniken zu immer wieder neuen Themen hat entstehen lassen.“

Brandt hat die Aufgabe gelöst. Bis zum 4. Oktober sind 102 Bilder von Claus Haensel bei ihm im Atelier Brandt Credo zu sehen. In einem Raum dominiert ganz klar eine Farbe: blaues Meer in jeder Pore der Leinwand oder auf Büttenpapier. Minimalistisch, reduziert und sanft. So lässt sich die mediterrane Atmosphäre beschreiben. „Weniger ist mehr.“ Diese Aussage zieht sich farblich und formal durch alle Bilder von Claus Haensel.

Seit 1984 in Bremen

Der gebürtige Dresdner, Jahrgang 1942, hat von 1962 bis 1968 in seiner Heimatstadt an der Hochschule für Bildende Künste Malerei, Wandmalerei und Druckgrafik studiert, war dann am Institut für Architektur und Baugewandene Kunst in Berlin-Weißensee und begann sich 1973 auch mit Fotografie zu beschäftigen. Seit 1984 lebt er in Bremen, seine Wohnung und sein Atelier befinden sich am Dammweg. Schon seit 1970 bestückt der Künstler national und international Ausstellungen. Viele seiner Werke sind von Museen und Sammlern erworben worden.

Im Buntentor zeigt er Arbeiten im kleinen Format aus den vergangenen 20 Jahren: Paris, Chicago, Florenz, Dresden und viele andere Orte wie der „Meditationsraum Meer im Hinterzimmer“ in seiner ganz eigenen Handschrift. Dabei spielt die Farbe eine wesentliche Rolle. „Solange man nicht ein Grau gemalt hat, ist man kein Maler“, davon war der französische Maler Paul Cézanne überzeugt. Er wollte durch Farben wahres Sehen ausdrücken

und entdeckte, dass sich die Sonne, das Licht, durch die Leuchtkraft der Farbe am besten wiedergeben ließ.

Auch Claus Haensel benutzt Farben als Schlüssel zur Wahrnehmung, etwa in seinen monochromen Städtebildern. Der Bremer Maler hat den Metropolen Farben zugeordnet: So ist Paris in Grau gehalten. „Die ‚ville lumière‘, wie die französische Metropole gerne genannt wird, hat mich inspiriert“, sagt er über seinen Aufenthalt in der Stadt der Lichter. Er hat die Blei- und Zinkdächer der Häuserschluchten angeordnet, die silbergrau in ganz eigenem Ton die Stadt in diffuses Licht tauchen – und damit auch den Atelierraum, der indirekt davon erfasst wird.

Claus Haensel komponiert und moduliert monochrome Töne. Vielfach wird die Farbe so pastos aufgetragen, dass sie über den Bildrand hinaus steht und die Begrenzung der Leinwand auflöst. Damit schafft der Künstler Strukturen, Spannungen und räumliche Tiefe. Leinwände werden zu Objekten. Raumdimension, Fläche und Volumen beziehen sich bei Haensel durch Farben aufeinander. Treten die Betrachter ein paar Schritte zurück, gewinnen die Bilder an Tiefe. Schatten und Licht umgeben die Gegenstände, sodass sie zu leuchten beginnen – wie beispielsweise der weiße Sonnenstuhl an einem verlassenen Pool in Spanien, der einfach von Farbe ausgespart wurde und durch das Weglassen als Lichtfigur besonders präsent ist.

Durch die anderen Farben, die das Sujet in den Mittelpunkt stellen, und ebenso dessen Spiegelung. Es sind minimalistische Motive, die sich im Kopf der Betrachter zu einem gesamten Bild formen und sich zu Landschaften und Städten vervollständigen. Eine aquarellierte Strandszene nimmt für sich in Anspruch, das kleinste Format zu sein – sie misst genau 3,5 mal 12,7 Zentimeter.

Bei den Aquarellen wie den Stadtansichten von New York und Chicago lassen wenige farbige Akzente ausdrucksvolle Szenen entstehen. Da fordert reduzierte Far-

Das kleine, feine Format

Claus Haensel zeigt Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen im Atelier Brandt Credo

Die Sonne scheint – auch wenn man sie nicht sieht. In seinen kleinformatischen Aquarellen beschränkt sich der Schwachhauser Maler aufs Wesentliche, auch bei den Porträts.



Freut sich über den Zuspruch, den seine Arbeiten im kleinen Format aus den vergangenen 20 Jahren jetzt erfahren: Claus Haensel aus der Gete. FOTOS: WALTER GERBRACHT

bigkeit zum genauen Sehen auf. „Ich bin fasziniert von den Dimensionen dieser Art-déco-Architektur“, sagt der Schwachhauser Künstler. Er hat den beiden Städten die Farbe Blau zugeordnet. „Das sind vertikale Ansichten... Wer dort entlang geht, blickt zwangsläufig nach oben in den Himmel.“ Ins Blau. Fotografien, Skizzen und Zeitungsausschnitte bilden vielfach Vorlagen für die Malerei von Claus Haensel. Mit schnellen, fast spontanen Pinselstrichen, die Strukturen hinterlassen, gestaltet er

Bildinhalte, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Die Arbeiten der Ausstellung „Das kleine Format“ von Claus Haensel hängen bis zum 4. Oktober im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145. Geöffnet ist die Galerie sonntags von 16 bis 18 Uhr. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter 55 84 55 möglich. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in limitierter Auflage. Mehr im Internet auf www.atelier-brandt-credo.de.

WESER
KURIER

Exklusiv

Hier sparen Sie mit Ihrer AboCard!

Apotheken

Apothek zur goldenen Kugel
Inh. Horst Bartholomä
Hamburger Str. 220
28205 Bremen
Tel. 0421/446965
Komplettes Sortiment **3%**
Apotheken und verschreibungspflichtige Arzneimittel und weitere Rabatte ausgenommen.

Bau- und Heimwerkermärkte

Völz Eisenwaren, Werkzeuge, Sicherheitstechnik
Hastedter Heerstr. 121
28207 Bremen
Tel. 0421/ 444491
Komplettes Angebot **3%**

Werben Sie hier für Ihr Unternehmen!

Jetzt AboCard-Partner werden:
Telefon 0421/36364420

WESER
KURIER

Bequemer lesen, besser einkaufen!

Ein Abo bringt Ihnen viele exklusive Vorteile.

WESER
KURIER

Bausanierung/Bautrocknung

Ventimola GmbH & Co Dämmtechnik KG
Friedrich-Karl-Str. 96
28195 Bremen
Tel. 0421/ 4919577
Fax 0421/ 4986141
Einblasdämmung-Beratung, Kerndämmung, Zellulosedämmung, InnoFloc-Verfahren. **3%**

Heizung/Sanitär/Solar

BSH Bremer Sanitäre
Hastedter Heerstr. 26
28207 Bremen
Tel. 0421/ 498383
Bäder, Solar, Heizung **4%**
Angebote und Festpreise ausgenommen

Hörgeräte/Akustiker

Keibel Hörgeräte
An der Weide 35
28195 Bremen
Tel. 0421/320433
Batterien und Fernseh-Zubehör **5%**
Sonderangebote ausgenommen.

Keibel Hörgeräte

Carl-Rönning-Str. 4-6
28195 Bremen
Tel. 0421/ 1786875
Batterien und Fernseh-Zubehör **5%**
Sonderangebote ausgenommen.

Internet-Service

peopleatventure.de
Bewerbungsvorlagen und Online-Bewerbertraining
Weinheimer Straße 68
68309 Mannheim
Tel. 0621-30757460
www.peopleatventure.de
Rabatt gilt für alle Online-Bewerbungs-Pakete bei Eingabe des Gutscheincodes: WeserKurier **20%**
Komplettes Sortiment

Möbel

Licht + Wohnen
Leuchten und Möbel
Martiniestr. 29
28195 Bremen
Tel. 0421/ 2581790
Komplettes Angebot **5%**

Rund ums Haus

Otto G. Balder Samen und Gartenfachmarkt
Wachtstr. 22
28195 Bremen
Tel. 0421/ 323447
Komplettes Sortiment **2%**
Restposten ausgenommen.

Alle AboCard-Partner auf einen Blick!

www.weser-kurier.de/abocard
WESER
KURIER

Jetzt exklusive Angebote sichern!

Abonnieren Sie bequem unter
Telefon 0421/36716677.

Teefachgeschäfte

Teehaus Kumari

Am Landherrnamt 4
28195 Bremen
Tel. 0421/ 3466440
kumari.beyer@googlemail.com
Darjeeling Himalaya **10%**

Kassiopeia Tee- und Edelsteinhaus

Bismarckstr. 89
28203 Bremen
Komplettes Angebot **8%**

Veranstaltungen/Konzerte

Meisenfrei / Blues Club

Hankenstr. 18
28195 Bremen
Bei Veranstaltungen u. Konzerten
1 Euro Nachlass auf den Eintritt
Sonderangebote ausgenommen

AboCard-Service

... für unsere Abonnenten:

0421/3671 - 6677

... für unsere Partner-Unternehmen und Inserenten:

Anne Grunow

Tel. 04 21 / 36 71 - 41 45 · Fax 04 21 / 36 71 - 41 46
anne.grunow@weser-kurier.de

Denise Nitzboj

Tel. 04 21 / 36 71 - 41 80 · Fax 04 21 / 36 71 - 41 81
denise.nitzboj@weser-kurier.de

Lisa Voßmeyer

Tel. 04 21 / 36 71 - 41 50 · Fax 04 21 / 36 71 - 41 51
lisa.vossmeier@weser-kurier.de